

Wettbewerbsregister, Leistungsbestimmungsrecht und Unterkostenangebote

Dritte Herbsttagung der Vergaberechtler

Rechtsanwältin Dr. Eva-Dorothee Leinemann, Berlin

Im November 2017 fand die bereits dritte Herbsttagung der 2015 neu gegründeten Arbeitsgemeinschaft Vergaberecht statt. Fast 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen ins DAV-Haus nach Berlin.

Nach der Mitgliederversammlung informierte zunächst Ministerialrat Dr. Thomas Solbach (Bundeswirtschaftsministerium) über die Einführung eines bundesweiten Wettbewerbsregisters. Auch wenn das Wettbewerbsregistergesetz (WRegG) bereits seit 29. Juli 2017 in Kraft ist, greifen die Abfrage- und Meldefristen erst ab Inbetriebnahme des Registers, spätestens 2020. Vorher müssen die technischen Voraussetzungen (IT, Personal und Organisation) des beim Bundeskartellamt in Bonn verorteten Registers geschaffen und eine Rechtsverordnung abgestimmt und erlassen werden. Voraussetzung für eine Eintragung werden rechtskräftige Verurteilungen, bestandskräftige Bußgeldbescheide und bei Kartellbußen die entsprechende Entscheidung der Kartellbehörde sein. Nicht erfasst werden Strafurteile im europäischen Ausland und von der EU Kommission verhängte Bußgelder.

Vor der Mittagspause referierten Dr. Matthias Krist und Dr. Friedrich Ludwig Hausmann zum Leistungsbestimmungsrecht. Die von Hausmann als solche bezeichnete „Schweinehundtheorie“ wird allen Zuhörern im Gedächtnis bleiben: Anhand von zahlreichen Einzelfallentscheidungen wurde nachgewiesen, dass immer dann, wenn sich der öffentliche Auftraggeber nach Ansicht des Vergabesenats als absichtlicher Wettbewerbsverhinderer herausstellte, er sich nicht auf sein Leistungsbestimmungsrecht berufen konnte und vor dem Vergabesenat unterlag.

Am Nachmittag standen dann Unterkostenangebote auf dem Programm. Dr. Jenny Mehlitz erläuterte das Vorgehen des anwaltlich beratenen Auftraggebers bei der Prüfung von Unterkostenangeboten und der Entscheidung über einen etwaigen Angebotsausschluss. Der Vorsitzende der Vergabekammer Südbayern, Matthias Steck, berichtete aus der Entscheidungspraxis zu Unterkostenangeboten. //



1



2



3



4



5

- 1 Dr. Jenny Mehlitz
- 2 Dr. Friedrich Ludwig Hausmann
- 3 Matthias Steck
- 4 Dr. Thomas Solbach
- 5 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen ins DAV-Haus.